



# Monatsbericht Ökolandbau

Juni 2021

**Liebe Leserinnen und Leser,**

lange, zu lange, hat es gedauert, das Warten auf diesen Monatsbericht. Aber das Warten hat sich hoffentlich gelohnt. Heute ist Premiere, lesen Sie die erste Ausgabe des „Monatsbericht Ökolandbau“ für Niedersachsen.

Der Grund für das lange Warten war, dass das niedersächsische Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz eine institutionelle Förderung für das neu gegründete „Kompetenz**netzwerk** Ökolandbau Niedersachsen“ (i-KÖN) mit jährlich bis zu 750.000 Euro vorbereitete. Gesellschafterin des i-KÖN ist das Kompetenz**zentrum** Ökolandbau Niedersachsen (KÖN). Für uns, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KÖN und i-KÖN ist das eine gute Nachricht. Die Umstellung auf institutionelle Förderung bietet Sicherheit für unsere Arbeit und die Weiterentwicklung des Ökolandbaus in Niedersachsen.

Das i-KÖN hat Aufgaben des KÖN übernommen wie die Organisation der „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“. Das neue i-KÖN stellt landwirtschaftlichen Betrieben Informationen zusammen, die sie für ihre Entscheidung zur Umstellung auf Ökolandbau benötigen. Es beantwortet Fragen, die Einsteiger in die ökologische Lebensmittelverarbeitung haben. Das i-KÖN sammelt Daten zum Ökolandbau in Niedersachsen und bereitet sie auf. Schwerpunkt des i-KÖN ist die Netzwerkarbeit, die alle Beteiligten in der Bio-Branche zusammenbringen soll, um den Absatz von Öko-Ware aus Niedersachsen und in Niedersachsen zu fördern. Das i-KÖN ist ab heute auch außerdem Herausgeber dieses „Monatsbericht Ökolandbau“.

Das KÖN selbst wird sich zukünftig auf Projekte und Beratung konzentrieren. Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, bleibt alles beim Alten. Auch der „Monatsbericht Ökolandbau“ hat nur einen neuen Namen, behält jedoch sein Konzept bei und wird Sie auch zukünftig über alle wichtigen Ereignisse und Termine des Ökolandbaus im Norden informieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen

Herzliche Grüße

Carolin Grieshop

[c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de)



## Zahlen aus Niedersachsen

### 94 Auszubildende auf 68 Öko-Betrieben

Von den derzeit 1.698 Auszubildenden zum/zur Landwirt/-in in Niedersachsen lernen 94 auf einem Öko-Betrieb. Das sind 5,5 Prozent. Unter den rund 3.000 anerkannten Ausbildungsbetrieben sind 121 Öko-Betriebe. Das sind vier Prozent. Und rund die Hälfte der „anerkannten Ausbildungsbetriebe“ haben derzeit Azubis. Darunter sind 68 Öko-Betriebe.

## Nachrichten aus dem Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen

### Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen wieder überwiegend online

Wie im Vorjahr können die „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ (AÖN) auch 2021 nicht wie gewohnt stattfinden. Das „Herzstück“, die Hoffeste und Bio-Märkte werden wegen der Corona-Schutzmaßnahmen vielerorts wieder ausfallen müssen. Daher werden die Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen wieder online gehen. Unter dem Motto „Vielseitig, sympathisch, visionär – Ökolandbau in Niedersachsen“ kommen sie zu den Menschen nach Hause. Vor allem auf Instagram (@aktionstage\_oekolandbau\_nds) und Facebook (Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen) sowie der Aktionstage-Website ([www.aktionstage-oekolandbau.de](http://www.aktionstage-oekolandbau.de)) plant das i-KÖN Beiträge zu verschiedenen Themen rund um den Ökolandbau in Niedersachsen. Zudem möchte es alle Öko-Betriebe in Niedersachsen aufrufen, sich in den sozialen Medien mit Fotos oder kurzen Videos zu beteiligen. Vom 4. bis 12. September ist eine Event-Woche mit fünf Veranstaltungen und verschiedenen Kooperationspartnern geplant. Wer ein Hoffest veranstalten möchte, bekommt auch in diesem Jahr Unterstützung bei der Pressearbeit und der Ankündigung durch das i-KÖN. Kontakt: Sabrina Amtsberg, Tel. 04262/9593- 68, [s.amtsberg@oeko-komp.de](mailto:s.amtsberg@oeko-komp.de)

## Nachrichten aus Niedersachsen

### Robustputen-Bruteier abzugeben – neue Fallen für Birnen- und Kirschschildlinge

Das KÖN-Projekt der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Robustpute“ ist in seinem letzten Projektjahr und es gibt Robustputenbruteier und Küken in größerer Menge. Interessierte können kostenlos Bruteier oder Küken über [www.eip-robustpute.bio/reservierung](http://www.eip-robustpute.bio/reservierung) reservieren lassen. Die Eier und Küken werden kostenlos abgegeben. Die Robustputen 2021 sind Kreuzungen aus den Masthybriden Hockenhull whirral white und Cröllwitzer sowie Ronquière Puten. Derzeit zieht Christine Bremer für die Projektarbeit auf ihrem Betrieb bei Uelzen die ersten zwei Mastdurchgänge auf. Ende des Monats ziehen die Puten auf einen Mastbetrieb um. Im zweiten EIP-Projekt des KÖN, „Geflügel in Obstanlagen“ haben die Bonituren zum Schädlingsvorkommen auf den Flächen begonnen. In diesem Jahr wurden Boden-Eklektoren in den Flächen der Birnen- und Kirschbäume aufgestellt. Damit



wurden Insekten, die sich über den Winter im Boden aufgehalten hatten, direkt nach dem Schlupf abgefangen. Informationen zu den Projekten: <https://www.eip-robustpute.bio> und <https://www.eip-gefluegel-in-obstanlagen.bio/>

### **KÖN erhält Zuschlag für Expertise für den Wasserverband Oldenburg-Ostfriesland**

Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) ist der Wasserversorger im Nordwesten Niedersachsens mit dem größten Versorgungsgebiet in Deutschland. Trotz vieler Bemühungen in den vergangenen Jahren werden nur 3,9 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen im Trinkwassergewinnungsgebiet ökologisch bewirtschaftet. Der OOWV möchte, dass mehr Fläche auf Ökolandbau umgestellt wird und hatte dafür ein Arbeitsprogramm beschlossen. Es wurden zwei Expertisen beauftragt, die von einer Bietergemeinschaft erarbeitet werden, zu dem auch das KÖN gehört. Die erste Expertise befasst sich mit der Förderung der Umstellungsbereitschaft, der Vermarktung und der Entwicklung regionaler Bio-Produkte. Die zweite Expertise dreht sich um Weiterbildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit. In der Bietergemeinschaft hat das KÖN unter anderem die Aufgabe, Informationen vor Ort einzuholen sowie Seminarkonzepte zu erarbeiten. Die Expertisen sollen im Sommer 2021 vorgestellt werden. Informationen darüber erteilt das KÖN unter Tel. 04262/9593-00 und [info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de).

### **Hannover ist neue Ökomodellregion**

Nach Holzminden, Goslar und Uelzen ist Hannover jetzt vierte Öko-Modellregion in Niedersachsen. Mit der „Ökomodellregion“ möchte Hannover der Stadtbevölkerung die Landwirtschaft wieder näherbringen, für ökoregionale Ernährung werben und landwirtschaftlichen Bio-Betrieben Anreize bieten. Weitere Informationen über <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Naturschutz/Mehr-Natur-in-der-Stadt/Projekte-f%C3%BCr-%E2%80%9EMehr-Natur-in-der-Stadt%E2%80%9C/Landeshauptstadt-Hannover-ist-neue-%22%C3%96komodellregion%22>.

### **Flüchtlinge helfen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb**

Im Heimatland hatten viele Geflüchtete Erfahrungen mit der Lebensmittelselbstversorgung, dem Gemüseanbau und dem Verkauf gesammelt. Damit können sie eine wertvolle Hilfe auf landwirtschaftlichen Betrieben sein. Die „Willkommenslotsinnen“ der Landwirtschaftskammer Niedersachsen helfen bei der Vermittlung, beantworten Fragen und informieren über Fördermöglichkeiten. Dieses Angebot ist kostenlos. Kontakt: Wiebke Damm, Tel. 04761/9942-218, [wiebke.damm@lwk-niedersachsen.de](mailto:wiebke.damm@lwk-niedersachsen.de), Agnès Schrader-Mazarguil, Tel. 05551/6004-124, [agnes.schrader-mazarguil@lwk-niedersachsen.de](mailto:agnes.schrader-mazarguil@lwk-niedersachsen.de) und Lydia Vaske, Tel. 0441/801-239, [lydia.vaske@lwk-niedersachsen.de](mailto:lydia.vaske@lwk-niedersachsen.de).



## **Alternative Bodenuntersuchungsmethoden im Vergleich**

Seit Sommer 2020 informiert das KÖN im Rahmen des Projektes „Kompetenz- und Praxis-Forschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im Ökologischen Landbau“, NutriNet, Lehrerinnen und Lehrer über Versuche und Ergebnisse. Jetzt ist der vierte Rundbrief erschienen. Er befasst sich mit den Messmethoden, Messergebnissen und Düngeempfehlungen von fünf Bodenuntersuchungsmethoden. Besonders im Ökolandbau können die alternativen Bodenuntersuchungsmethoden eine interessante Ergänzung zu den Standardmethoden sein. Lehrerinnen und Lehrer können sich für die Rundbriefe unter <https://www.oeko-komp.de/nutrinet-rundbrief/> anmelden. Der Rundbrief kann unter [https://www.oeko-komp.de/wp-content/uploads/2020/12/NutriNet\\_Lehrerrundbrief\\_Nr\\_4.pdf](https://www.oeko-komp.de/wp-content/uploads/2020/12/NutriNet_Lehrerrundbrief_Nr_4.pdf) heruntergeladen werden. In diesem Jahr finden in Niedersachsen Versuche zur Stickstoff-Dynamik beim Klee gras-Umbruch statt, Versuche zu Klee gras-Mulch im Kartoffelanbau sowie ein Schwefeldüngungsversuch. Das KÖN betreut die niedersächsischen Betriebe dieses Projektes. Einen Überblick über alle Versuche gibt es unter <https://www.nutrinet.agrarpraxisforschung.de/>

## **Ökolandbau in der Berufsschule: Niedersachsen auf gutem Weg**

In dem Projekt „Ökolandbau in der beruflichen Bildung“ beschäftigte sich das KÖN auch mit den niedersächsischen Berufsschulen. In einem „Dialogforum“ stellte es jetzt unter anderem Umfrageergebnisse vor. Alle Berufsschullehrer sind vom Kultusministerium angehalten, 80 Unterrichtsstunden Ökolandbau zu vermitteln und werden dabei mit Unterrichtsmaterialien unterstützt. Die Mehrzahl der befragten Lehrer gab an, dass die 80 Unterrichtsstunden vermutlich erreicht werden. Ökolandbau werde überwiegend integriert unterrichtet. In den Abschlussprüfungen macht Ökolandbau zehn Prozent der Aufgaben aus. 40 Prozent der befragten Lehrer gaben an, regelmäßig Exkursionen zu Öko-Betrieben zu unternehmen und dass in manchen Klassen Vorurteile gegenüber dem Ökolandbau herrschten. Andere Interviewpartner berichteten, dass Öko-Azubis häufig unzufrieden mit Ökolandbauthemen im Unterricht seien. Teilnehmer des Dialogforums regten an, Lehrer weiter zu qualifizieren. Auch in der überbetrieblichen Ausbildung könnte mehr Ökolandbaupraxis gezeigt werden, bisher gibt es einen Öko-Schweinestall in Echem. Niedersachsen ist jedoch im Bundesvergleich fortschrittlich bei der Integration des Ökolandbaus in den Berufsschulunterricht. Das KÖN wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 mit Recherchen über „Ökolandbau in den Hochschulen und Universitäten im Studiengang Agrarwissenschaften“ beginnen und am 16. und 17. September eine bundesweite Fachtagung organisieren.

## **Getreideanbau ohne Insektizide und Herbizide**

Bei den 30 Betriebspaaren, die an dem KÖN-Projekt „Förderung der Biodiversität von Insekten im Ackerbau durch den Verzicht auf chemisch-synthetische Insektizide und Herbizide“ teilnehmen, gehen die Wintergetreidebestände in das Stadium des Schossens über.



In den meisten Biogetreide-Beständen ist der Beikrautbesatz etwas höher als auf den konventionell bewirtschafteten Flächen. Ob und wie stark das zu größerer Insektenvielfalt führt, wird in den nächsten Jahren untersucht werden. Dazu werden jetzt die Ackerbegleitflora begutachtet und Daten zu den Insektengruppen und ihrer Verteilung auf den Flächen gesammelt. In den kommenden zwei Monaten werden mehrere Feldtage auf den Betrieben stattfinden. Dabei können die Versuchsflächen begutachtet und Erfahrungen ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen die mechanische Unkrautregulierung und weitere anbautechnische Maßnahmen. Die Feldtage finden in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg, Heidekreis, Rotenburg-Wümme, Diepholz, Göttingen, Wolfenbüttel und Osnabrück statt. Die Anmeldung läuft über <https://finka-projekt.de/>.

### **Mehrjährige Blühstreifen: Abschlussbericht ist online**

Das KÖN hat sein Projekt „Optimierung von Verfahren zur Anlage mehrjähriger Blühstreifen mit gebietsheimischen Wildpflanzen und Entwicklung standortangepasster Samenmischungen“ abgeschlossen. Der Abschlussbericht kann jetzt über den Link <https://www.oeko-komp.de/wp-content/uploads/2017/03/Mehrjaehrige-Bluehstreifen-KOeN.pdf> heruntergeladen werden.

## **Nachrichten für den Norden**

### **Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erschienen**

Das Statistische Jahrbuch des Bundeslandwirtschaftsministeriums enthält Daten zu allen Bereichen der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Deutschland sowie der EU. Es bietet statistisches Grundmaterial zu diversen Themen aus Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die verschiedenen Tabellen stellen die Entwicklung wichtiger Kennzahlen dar – so beispielsweise zu den Anteilen verschiedener Kulturarten an der Ackerfläche, zur Entwicklung des Viehbestandes in Deutschland, zum Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel oder dem Inlandsabsatz von Handelsdünger. Die Tabellen werden fortlaufend unter [www.bmel-statistik.de/jahrbuch](http://www.bmel-statistik.de/jahrbuch) aktualisiert. Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 2020 ist für 39,90 Euro, ISBN 978-3-8308-1416-0, im Buchhandel erhältlich.

### **Neu: Online Marktplatz für Naturschutzprojekte**

Der Online-Marktplatz „agora natura“ will Landeigentümer und Investoren zusammenbringen. Wer ein Stück Land besitzt und hier eine Naturschutzmaßnahme durchführen möchte, ist häufig auf der Suche nach den notwendigen Mitteln, um seine Idee umzusetzen. Über die „agora natura“ Online-Plattform können durch Crowd-Funding Gelder für die Umsetzung



gesammelt werden. Weitere Informationen unter <https://agora-natura.de/naturschutzprojekt-anbieten/> bzw. bei Michaela Reutter vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Tel. 0176-51667642 oder [info@agora-natura.de](mailto:info@agora-natura.de).

### **Neue Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau**

In der deutschen Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau sind Handelsprodukte aufgeführt, die auf ihre Verwendung in Deutschland geprüft worden sind. Die Betriebsmittelliste in gedruckter Form kostet 16 Euro und ist über <https://www.betriebsmittelliste.de/bml-bestellung.html> zu bestellen. Auf <https://www.betriebsmittelliste.de/bml-startseite.html> gibt es die Online-Suche, hier können alle aktuell gelisteten Betriebsmittel eingesehen und Bestätigungen der Konformität zur EU-Öko-Verordnung und zu weiteren Richtlinien erstellt werden.

### **Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau – jetzt bewerben**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die nächste Runde seines Bundeswettbewerbs „Ökologischer Landbau“ gestartet. Gesucht werden innovative Betriebskonzepte, die sich in der Praxis bewährt haben. Die Konzepte können den gesamten Betrieb umfassen oder besondere Lösungen für Teilbereiche beinhalten, etwa in der Tierhaltung, im Natur- und Ressourcenschutz oder im Energiemanagement. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die seit mindestens zwei Jahren für den ökologischen Landbau zertifiziert sind. Voraussetzung ist auch, dass der gesamte Betrieb ökologisch bewirtschaftet wird. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 30. Juni 2021. Bewerbungsunterlagen: [https://www.oekolandbau.de/fileadmin/redaktion/dokumente/erzeuger/bundeswettbewerb/BOEL2022\\_Bewerbungsunterlagen\\_komplett.pdf](https://www.oekolandbau.de/fileadmin/redaktion/dokumente/erzeuger/bundeswettbewerb/BOEL2022_Bewerbungsunterlagen_komplett.pdf)

### **www.nutztierhaltung.de ist online**

Als Teil des Bundesprogramms Nutztierhaltung (BUNTH) ist die digitale Wissensplattform [www.nutztierhaltung.de](http://www.nutztierhaltung.de) gestartet. Sie bietet neueste Erkenntnisse und bewährtes Wissen, aktuelle Zahlen und Entwicklungen und verlinkt zu Projektteilnehmern und Branchenakteuren. Das online-Angebot ist für Landwirte, Lehrer, Berater, Auszubildende und Studenten der Grünen Berufe gedacht und eins von insgesamt sieben Modulen des BUNTH in der Nutztierstrategie der Bundesregierung.



## Veranstaltungen im Norden

### **Online-Seminar „Social Media“**

Am 7. Juni 2021 wird von 19 Uhr bis 20.30 Uhr ein Online-Seminar „Social Media für Bio-Landwirtinnen und Landwirte im Rahmen der „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ stattfinden. Veranstalter ist das i-KÖN. Anmeldung über [https://www.bio-veranstaltungen.de/?post\\_type=event&p=1132637&preview=true](https://www.bio-veranstaltungen.de/?post_type=event&p=1132637&preview=true).

### **„2. Niedersächsische Streuobsttagung“ – „Neue Ideen für die Vermarktung“**

Die professionelle Vermarktung von Streuobst ist inhaltlicher Schwerpunkt der „2. Niedersächsischen Streuobsttagung“ am Donnerstag, dem 29. Juli 2021. Die Veranstaltung wird auf einem Streuobstwiesenbetrieb in Walsrode stattfinden und vom KÖN organisiert. Dr. Martin Barde von der Obst-Werkerei in Lübeck wird die wirtschaftlichen Aspekte der Streuobstwiese erläutern. Lukas Küttner, Ostmost Streuobstwiesen Manufaktur Berlin, wird die Grundlagen einer erfolgreichen Vermarktung vorstellen. Jürgen Krenzer, Krenzers Rhön, wird über verschiedene Kommunikationsstrategien sprechen, die Streuobstwiesenprodukte dem Konsumenten näher bringen können. Zur Vermarktung von Streuobstprodukten über das Modell der Solidarischen Landwirtschaft wird Sonja Biewer aus der Nähe von Göttingen referieren und Andreas Creydt von Creydt Fruchtsaft in Dassel, Landkreis Northeim, wird sein Regionalprojekt „kultur.gut“ vorstellen. Die Teilnahme an der „2. Niedersächsischen Streuobsttagung“ ist kostenlos. Der Kostenbeitrag für die Verpflegung beträgt 40 Euro. Anmeldungen über <https://www.oeko-komp.de/veranstaltung/streuobsttagung/>.

### **Abschlussstagung „Ökolandbau in der beruflichen Bildung“**

Im Projekt „Ökolandbau in der beruflichen Bildung“ findet am 16. und 17. September eine bundesweite Fachtagung in Hofgeismar bei Kassel statt. Das KÖN wird die Tagung organisieren, Projektergebnisse vorstellen und Beispiele zeigen, wie ökologische Themen in Berufs- und Fachschulen und auch in der überbetrieblichen Ausbildung in den verschiedenen Bundesländern integriert worden sind. Lehrerinnen und Lehrer werden gute Beispiele für die Unterrichtspraxis vorstellen und es wird Möglichkeiten geben, sich mit Teilnehmern auszutauschen. Interessenten können sich einen Platz reservieren lassen unter <https://www.oeko-komp.de/anmeldung-fachtagung-berufliche-bildung-2021/>.

### **„6. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ in Visselhövede**

Das „Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ findet am 10. November in Visselhövede statt. Thema ist „High-Tech auf dem Acker / Bio-Markt im Ausnahmejahr 2021“. Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen begrenzt. Am Vortag werden die Aussteller ihre Stände aufbauen



und sich im Anschluss zum „vorabendlichen Branchentreff“ in gemütlicher Runde zusammensetzen. Das vollständige Programm wird am 26. September veröffentlicht. HN

Sie erhalten den „Monatsbericht Ökolandbau“, weil Sie den „**KÖN**-Monatsbericht“ abonniert hatten. Der „Monatsbericht Ökolandbau“ löst den „**KÖN**-Monatsbericht“ ab. Wenn Sie ihn bestellen oder abbestellen möchten, schreiben Sie bitte an [it@oeko-komp.de](mailto:it@oeko-komp.de).

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kompetenznetzwerk  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH

Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00  
Fax:04262/ 9593-77  
[netzwerk@oeko-komp.de](mailto:netzwerk@oeko-komp.de)

Der „Monatsbericht Ökolandbau“ wird vom Land Niedersachsen finanziert

